

ODER KANN DAS WEG?

250 Jahre Weimarer Mal- und Zeichenschule

Eine geradezu demokratische Idee aus Weimar wird so alt wie die USA: 250 Jahre Weimarer Mal- und Zeichenschule. „Jung und alt, hoch und niedrig, Hof und Bürgerschaft, Räte, Dichter und Adel, Pagen und ihre Erzieher saßen hier nebeneinander, Eltern lernten zugleich mit ihren Kindern“, beschrieb der Historiker Felix Pischel die Atmosphäre in der ehemals „Fürstlichen freyen Zeichenschule“, in der sich gesellschaftliche Grenzen aufzulösen begannen. Bis heute, nicht mehr wegzudenken aus der Weimarer und Thüringer Kulturlandschaft, ist sie dies geblieben: ein Ort für alle. Sie schafft nicht nur Raum für Kunst, von akademisch bis experimentell, sondern immer auch Raum für Begegnung und Austausch, Inspiration und Kooperation.

Eine nicht historische und doch geschichtsbewusste Installation im Haus ihres Begründers Friedrich Justin Bertuch lädt Menschen jeden Alters auf ungewöhnliche Weise dazu ein, sich ein eigenes Bild davon zu machen, ob all dies auch nach einem Vierteljahrtausend noch von Bedeutung ist. Was machen wir heute mit diesem kulturellen Erbe in Zeiten sozialer Spannungen, knapper öffentlicher Mittel und Debatten über „Systemrelevanz“?

*Eine Kooperation der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V.
und dem Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus.*

AUSSTELLUNG

4. September 2026 bis 14. Februar 2027
Di–So, 10–17 Uhr

Eintritt 3 € • erm. 1,50 €
frei u. a. für Kinder und Jugendliche

Stadtmuseum Weimar (Bertuchhaus)
Karl-Liebknecht-Straße 5–9
99423 Weimar

stadtmuseum.weimar.de



Lena Willmann
Pet me
2025

04. Sep — 26
14. Feb — 27

250 Jahre
KUNST

ODER KANN DAS



Ausstellung im
Stadtmuseum
Weimar

WEG?

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Freistaat
Thüringen



Kulturstiftung



weimar
Kulturstadt Europas



Landesarbeitsgemeinschaft
Jugendkunstschulen
Thüringen e.V.



Weimarer
Mal- und Zeichenschule

Luise Nerlich (4 J.)
ohne Titel
(schwangere Mutter
mit Bruder)
1982



Ulrike Theusner (ca. 14 J.)
Anna Amalia Bibliothek
um 1996–98



Henriette Westermayr
Tropische Früchte
in Friedrich Justin Bertuchs
Bilderbuch für Kinder (Detail)
1802

Alexander Kluge
Gruß nach Weimar
(Ausschnitt)
2026



Elke Jacobeit
ohne Titel
(Detail)
2025



Catori Bela und
Walter Sachs
„Denn da ist keine Stelle,
die dich nicht sieht“
Film auf Plastik (Skizze)
2026



David Kühnel
Die Einladung
2026



Kay Schwarz
Haim Grinberg und Haim
Jonathan Schechter
2025

RAHMENPROGRAMM

PODIUMSGESPRÄCHE

jeweils 17–18.30 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
ohne Anmeldung

Do, 22. Okt

Die Malschule in und nach der DDR

Von wilden 70ern bis zur Vereins-
gründung 1991

im Gespräch mit Wolf Bertram Becker,
Martina Heller und Walter Seyfart

Di, 10. Nov

Wie lebt man von der Kunst allein?

Über Karrieren, Anti-Karrieren und ver-
schiedene Lebensentwürfe als Künstler:in

im Gespräch mit Ulrike Theusner, Simon
Surjasentana und Sarah Cüppers

Mi, 16. Dez

Nicht mehr allein sein? Wie Kunst zusammenhält.

Über Einsamkeit, Gemeinschaft und Inspi-
ration: der soziale Faktor in der Malschule
im Gespräch mit Max Roßner und Petra Töppe

WORKSHOPS

Kurzführung im Museum (ca. 30 min) mit
anschließendem Workshop vor Ort oder
im Bilderhaus (flexibel 1–4 h, auf Anfrage)
mit verschiedenen Künstler:innen und
Kunsttechniken



Kontakt und Anmeldung

iris.kolomaznik@stadtweimar.de
mauny@malschule-weimar.de